
Liebe Leserin, lieber Leser,

sowohl die Krebserkrankung selbst als auch die verschiedenen Therapieansätze, die die erforderliche Behandlung so erfolgreich wie möglich machen sollen, können sich häufig dramatisch und schädlich auf die Ernährungsbedürfnisse und -vorlieben auswirken. Ich werde oft gefragt, welche Nahrungsmittel Patienten während der Behandlung essen oder nicht essen sollten. Die Frage ist nicht leicht zu beantworten, da es für die einzelnen Patienten sehr unterschiedliche Antworten geben kann, je nachdem, womit sie zu kämpfen haben. Oft ist es erforderlich, die Ernährung immer wieder zu überprüfen und anzupassen, bis klar ist, was für den Einzelnen am besten passt.

Die Krebstherapie ist eine harte Zeit im Leben eines Menschen und für die meisten ist das Essen auch dann noch ein willkommenes Vergnügen – darum ist es besonders wichtig, Lebensmittel zu sich zu nehmen, die man wirklich genießt. Ebenso wichtig ist es, ein stabiles gesundes Gewicht zu halten. Manchmal muss dazu die Ernährung eines Krebspatienten entsprechend eingestellt werden (sowohl Gewichtsverlust als auch -zunahme können Probleme für die Erkrankten mit sich bringen). Eine ausgewogene Ernährung kann die ausreichende Zufuhr von Vitaminen

und Mineralstoffen sicherstellen und so verhindern, dass zusätzliche Nahrungsergänzungsmittel benötigt werden. Wie in diesem Buch ausführlich beschrieben, können bestimmte Lebensmittel die Nebenwirkungen der Krebsbehandlung lindern und den Bedarf an zusätzlichen Medikamenten für solche Probleme verringern. Es ist uns jedoch wichtig, darauf hinzuweisen, dass die Umstellung der Ernährung nur als Ergänzung zu bewährten Krebstherapien angesehen werden sollte. Sie ersetzt in keiner Weise eine evidenzbasierte wirksame Behandlung.

Vielen Dank, Karen und Sam, dass Sie diesen umfassenden Leitfaden für Krebspatienten zur Verfügung gestellt haben, der allen Betroffenen ein wertvoller Weggefährte während der wichtigen Krebsbehandlung sein wird. Er befriedigt nicht nur das Bedürfnis, sich gut und gesund zu ernähren, sondern kompensiert mit genussvollen Mahlzeiten viel von dem, was während der Therapie unangenehm ist!

Dr. Reuben Broom, Onkologe